

Weltmeister aus Japan verstärkt Gmünd

COUP Der Deutsche Luftpistolen-Meister präsentiert den ersten Asiaten der Bundesliga-Geschichte überhaupt. Am Wochenende steht der einzige Heimkampf an.

VON JOSEF EDER UND
MARTIN RUTRECHT

KELHEIM. Selbst der Deutsche Schützenbund (DSB) verneigt sich: „Matsuda Sensyu, Doitue youkosol!“ – „Herr Matsuda, herzlich willkommen in Deutschland“. Vom „spektakulärsten Transfer“ der Saison spricht die Verbandsdepesche. Der amtierende Deutsche Luftpistolen-Meister SV Kelheim-Gmünd hat den japanischen Doppel-Weltmeister Tomoyuki Matsuda (40) für die Mission Titelverteidigung verpflichtet. Er tritt als erster Asiate überhaupt in der Schützen-Bundesliga an. Kostspielig ist der Spitzenmann keineswegs – sein Heimatverband zahlt die Abstecher nach Deutschland.

Einen einzigen Wermutstropfen hat die Sache: „Zu unseren beiden einzigen Heimkämpfen an diesem Wochenende wird er nicht da sein“, sagt Gmünds Teamchef Florian Markl. Auf Weltklasse müssen die Zuschauer in der Kelheimer Gymnasiums-Halle (!) – gegenüber der Dreifachturnhalle – nicht verzichten. So greift für Kelheim der Serbe Damir Mikec ein, der sich in der Meister-Saison mit überragenden Resultaten in die Herzen der Fans schoss. „Ich glaube, unser Japaner könnte noch einen Tick stärker sein.“

Über Damir Mikec nach Kelheim

Mikec zeichnet übrigens für den Transfercoup verantwortlich. „Die beiden kennen sich aus dem Weltcup und Matsuda hat Interesse bekundet, in der Bundesliga zu schießen“, berichtet Markl. Die deutsche Top-Liga ist internationalen Hochkarätern immer wieder einen Ausflug wert. „Dieses Mann-gegen-Mann-Duell gibt es sonst nicht. Oft zittern die besten Schützen, wenn plötzlich gleich neben ihnen ihr unmittelbarer Widersacher steht und hohe Ringzahlen vorlegt“, erklärt der Teammanager. Bei Weltcups laufen die Wettkämpfe unter Dutzenden Schützen ab, auch in den Finalrunden verbleiben acht Athleten am Stand. „Matsuda fehlt noch eine olympische Medaille. Ich denke, dass er sich über die Bundesliga noch mehr Nervenstärke aneignen will, gerade wenn es Spitz auf Knopf steht.“

Interesse an der Weiterentwicklung seines Ausnahmekonners hat auch der japanische Verband. Flüge oder Übernachtungen bei Bundesliga-Einsätzen werden von Matsudas Heimatverband getragen. „Wir müssen nur seinen Trainer einfliegen. Was nicht so teuer ist – der kommt aus Bulgarien und ist seit 15 Jahren japanischer Bundestrainer.“

Hintergrund für die Verstärkung ist auch, dass Gmünds Spanier Pablo Car-



Doppel-Weltmeister, sechsfacher Sieger bei Weltcups: Mit Tomoyuki Matsuda – im Bild bei den Olympischen Spielen in London – verstärkt ein überragender Pistolen-Schütze den SV Kelheim-Gmünd. Foto: dpa-archiv

AM SAMSTAG UND SONNTAG HEIMVORTEIL IN DER GYMNASIUMS-HALLE

► **Bundesliga-Auftakt:** Samstag und Sonntag in der Halle des Kelheimer Donau-Gymnasiums.

► **1. Wettkampftag (Samstag):** 16 Uhr SV Waldkirch – HSG München; 17.30 FSG Hilpoltstein – SV Altheim Waldhau-

sen; 19.00 SV Kelheim-Gmünd – TSV Ötlingen.

► **2. Wettkampftag (Sonntag):** 10 Uhr Waldhausen – München; 11.30 Waldkirch – Ötlingen; 13.00 Kelheim-Gmünd – Hilpoltstein.

► **Modus:** Jedes Team stellt fünf Schützen, die mit den Gegnern nebeneinander aufgereiht in 50 Minuten 40 Schüsse auf zehn Meter abgeben müssen.

► **2. Mannschaft:** Auftakt am Sonntag in München; Heimkampf am 8. November.

rera heuer eine Auszeit nimmt. „Nur Damir Mikec auf der Ausländerposition zu haben, war uns zu unsicher. Er kann auch nicht zu jedem Termin.“ Mit dem jungen Tschechen Jindrich Dubovy (22), ein noch relativ unbeschriebenes Blatt (zweimal EM-Bronze als Junior), hat Gmünds Trainer Sebastian Rosner eine weitere Option an Land gezogen.

Nicht nur für die Neulinge präsentiert sich die Bundesliga in verändertem Gewand. Die Gruppen Süd und Nord wurden von acht auf zwölf Mannschaften aufgestockt. „Ich sag's ganz ehrlich: Diesen Schritt des Verbandes können wir nicht nachvollziehen. Das Niveau wird sinken, die Termine werden mehr. Alle Spitzenschützen blicken nach Rio 2016. Lehrgänge, Wettkämpfe und Qualifikationen stehen an. Muss man da noch weitere Bundesliga-Einsätze draufpacken?“, merkt Florian Markl kritisch an. So

hat Gmünds First Lady Monika Karsch für die Heimkämpfe am Samstag und Sonntag schon vorab eine Pause angekündigt.

„Weg zum Titel führt über uns“

Die Aufstellung der Hausherrn ist dennoch top: Neben Mikec schießen die deutschen Nationalkadermitglieder Philipp Grimm, Manuel Heilgemeier, Christoph Schultheiß und Tobias Piechaczek – zum Teil heuer mit EM-Medaillen dekoriert – auf den Positionen zwei bis fünf. Der Teamchef lässt auch keinen Zweifel, wie die Zielsetzung am Samstag um 19 Uhr gegen TSV Ötlingen und am Sonntag um 13 Uhr gegen FSG Hilpoltstein lautet: „zwei Siege“. Der Weg zum Titel „führt auch heuer über Kelheim“, unterstreicht Markl. Die Konkurrenz schläft nicht, so köderte die HSG München Andreas und Michael Heise sowie die Weltklasse-Ukrainerin Olena Koste-

vych, „aber unser Paket ist von der Papierform her das stärkste“.

Die Münchner sind am Wochenende ebenfalls in der Kreisstadt zu Gast und legen gegen SV Waldkirch und SV Waldhausen an. Hilpoltstein gegen Waldhausen und Waldkirch gegen Ötlingen lauten die weiteren Matches (siehe Info-Kasten). „Wir hoffen, dass trotz der Verlegung in die Gymnasiums-Halle viele Zuschauer kommen. Schließlich sehen sie den Deutschen Meister – Kelheim-Gmünd“, rührt Markl die Werbetrommel.

Titelverteidiger ist auch die zweite Garde in der 2. Bundesliga. Zum Auftakt am Sonntag warten in der Landeshauptstadt Erzrivale München II sowie SG Thumsenreuth. „Auch bei uns zählt die Gruppe jetzt zwölf Teams. Es ist schwer, die Gegner einzuschätzen“, sagt Andreas Ruff von Gmünd II. Als Neuzugang stößt Matthias Groher zur Mannschaft.